

Wochenendturnier wieder voller Erfolg

Überregionaler Worpsswede Cup 2011

Worpsswede. „Hau das Ding weg!“ Wer diese Zurufe aus heiseren Trainerkehlen hört und dabei inmitten einer bunten Zeltstadt steht, in der über 1100 fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche aus über neun Bundesländern campen, der kann sich nur beim traditionellen Worpsswede Cup des TSV Eiche in Neu Sankt Jürgen befinden. Längst ist das beliebte Turnier über die Landesgrenzen bekannt und bildet für die 51 teilnehmenden Jugendmannschaften den Saisonhöhepunkt.

Selbst wenig erfreuliche Temperaturen und Nieselregen konnten den erfolgreichen Verlauf des Wochenendes nicht schmälern, was sicher auch der hervorragenden Organisation zuzuschreiben war. „Ohne ehrenamtliche Helfer wäre das alles überhaupt nicht zu schaffen“, betont Heinz Hastedt, Presseswart des Vereins. Nicht nur Spielerinnen und Spieler wären zu betreuen und mit Essen zu versorgen, schnell käme man mit deren Freunden und Familienmitgliedern auf 2000 Besucher. „Wir freuen uns auch im 18. Jahr über den großen Zuspruch. Maximal können wir 60 Mann-



E2 TSV Eiche gegen E1 TUS Heeslingen.

Foto: sl

schaften hier aufnehmen, denn wir müssen ja auch die Fläche für die Zelte haben und alles noch in Augenhöhe verfolgen können. Die Warteliste ist lang. Es gibt Vereine, die melden sich für das kommende Jahr schon kurz nach der Siegerehrung an“, erzählt Hastedt. Eine überraschende, positive Nachricht erreichte den Sport-

verein bereits im Frühling. Die Daimler AG sprach dem Verein nach erfolgreicher Bewerbung im bundesweiten Wettbewerb „Wir bewegen was“ eine Spende in Höhe von 5000 Euro zu. Unter 125 förderwürdigen Projekten aus den Bereichen Umwelt und Soziales konnte der fünfte Platz belegt werden. Die Summe wurde in zwei hohe

neue Stahlschutzzäune zu beiden Seiten der hinteren Spielfelder investiert. Sie verhindern das unüberlegte Betreten der Moor-express-Gleise und der parallel verlaufenden Hauptstraße nach möglichem Ballverlust.

„Immer den Gegenspieler suchen!“ - Diese Trainer-Aufforderung war nicht immer leicht zu befolgen, wurde aber sportlich-ehrgeizig versucht und erfolgreich umgesetzt. Besonders gut gelang dies dem TSV Gnarrenburg mit Trainer Mirko Böttjer. Er konnte den Vorjahressieg erfolgreich wiederholen und mit erneutem Turniersieg der E-Junioren auch den Wanderpokal verteidigen.

„Über den sportlichen Aspekt hinaus ist es uns allerdings noch wichtiger, Kinder und Jugendliche miteinander in Begegnung zu bringen und sie weg vom Computer zu holen. Oft hören wir dann nach den drei Tagen doch tatsächlich, dass sie sich beim Abschied zurufen: Wehe du schreibst nicht!“, so Hastedt.

Als bestes Maskottchen wurde übrigens erstmals ein Kamel ausgezeichnet. Es trug ein XXL-Trikot seiner Mannschaft SV Schwitschen und reiste im eigenen Pferdeanhänger an.